

Medienmitteilung

## Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2013

Solothurn, 5. März 2014 – Der Regierungsrat hat an seiner gestrigen Sitzung den Geschäftsbericht der Staatsanwaltschaft für das Jahr 2013 zur Kenntnis genommen. Mit einem neuen Oberstaatsanwalt und einer neuen Departementsleitung blickt die Staatsanwaltschaft auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück. Obwohl mehr Geschäfte erledigt wurden als im Vorjahr, haben sich die Pendenzen etwas erhöht. In zwei Abteilungen der Staatsanwaltschaft besteht wegen einer deutlichen Überlastung Handlungsbedarf.

Insgesamt gingen im letzten Jahr Geschäfte mit 29'496 Beschuldigten ein, rund 1000 Fälle mehr als im Vorjahr. Obschon mit 28'991 auch mehr Fälle erledigt werden konnten, ist die Pendenzenlast um rund 500 Fälle gestiegen. Zugenommen haben insbesondere die arbeitsintensiven Geschäfte wegen Verbrechen und Vergehen. Mit 5'826 Eingängen erreichte dieser Wert einen neuen Rekord. Darunter befinden sich viele komplexe Verfahren, beispielsweise eine hohe Anzahl vollendeter oder versuchter vorsätzlicher Tötungsdelikte. Auch die Anzahl Haftfälle blieb hoch: Die Zahl von 237 entsprechenden Anträgen an das Haftgericht liegt zwar unter dem letztjährigen Rekord, aber immer noch rund 25 Prozent über den Planungswerten. Die Staatsanwaltschaft erliess 24'609 Strafbefehle und überwies den erstinstanzlichen Gerichten 326 Verfahren.

In der Leitung der Staatsanwaltschaft kam es in kurzem Abstand zu Wechseln sowohl im fachlichen (neuer Oberstaatsanwalt) als auch im politischen Bereich (neuer Departementsvorsteher). Dank sorgfältiger Amtsübergaben und optimaler Einarbeitung konnten negative Auswirkungen auf den Betrieb verhindert werden. Auch besteht grosser Konsens darin, dass sich die Staatsanwaltschaft der politischen Aufsicht gegenüber in administrativen Fragen so offen wie möglich zeigt, während sie in strafrechtlichen und strafprozessualen Fragen unbeeinflusst und eigenverantwortlich zu handeln hat.

Unabhängig von den konkreten Geschäftszahlen musste festgestellt werden, dass zwei Abteilungen der Staatsanwaltschaft chronisch überlastet sind. Für die Abteilung Olten ist absehbar, dass die per 1. Januar 2013 lediglich für zwei Jahre bewilligte zusätzliche Staatsanwaltschaftsstelle weitergeführt werden müssen. Ebenfalls Handlungsbedarf besteht im Bereich Organisierte Kriminalität. Hier dürfte die Hauptursache für die Überlastung darin liegen, dass der Raum Olten als veritable Drehscheibe, nicht nur im Bereich Betäubungsmittel sondern auch bezüglich Menschenhandel/Förderung der Prostitution bezeichnet werden muss, und solche Verfahren immensen Aufwand verursachen können.

Der vollständige Geschäftsbericht kann unter [www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/staatsanwaltschaft/geschaeftsberichte/](http://www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/staatsanwaltschaft/geschaeftsberichte/) eingesehen werden.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Hansjürg Brodbeck, Tel. 032 627 27 35, heute von 14.00 bis 15.00 Uhr.